



<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	<b>Finance &amp; Corporate Governance</b> (Finance & Corporate Governance)
<b>Semester</b>	WPM
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	40 h Kontaktzeit + 110 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut MPO)</b>	keine
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	MAM
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Arbeitsgruppen
<b>Modulverantwortlicher</b>	W. Portisch

#### **Qualifikationsziele**

Die Studierenden sind in die Lage den Strukturwandel in der Finanzierung zu beschreiben, zu analysieren und zu beurteilen. Sie können Marktveränderungen bei den (neuen) Finanzierungspartnern und Finanzinstrumenten erkennen, analysieren und beurteilen. Sie können die Auswirkungen des technologischen Wandels (u.a. Blockchain) analysieren. Sie können den Wandel aus der klassischen Bankbeziehung heraus bewerten und selbst neue Lösungen für Finanzangebote aus Unternehmenssicht kreieren. Sie können mit Stakeholdergruppen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren.

Die Studierenden können die unterschiedlichen rechtsformabhängigen Governance-Strukturen problematisch einschätzen und Lösungen für Fragestellungen erarbeiten. Sie können die Beurteilung der Corporate-Governance-Strukturen (Vorstand, Aufsichtsorgan) von unterschiedlichen Kodizes und gesetzlichen Vorgaben vornehmen. Sie können die Ausrichtung der Führungsstrukturen vor dem Hintergrund der Diversität bewerten und Lösungen erarbeiten. Sie können die Unabhängigkeit und die Kompetenzerfordernisse an Überwachungsorgane einschätzen. Sie können unterschiedliche Vergütungssysteme und Anreizsysteme bewerten, kennen die rechtlichen Grundlagen und die Fallstricke in der Praxis.

#### **Lehrinhalte**

Ein Schwerpunkt der Veranstaltung richtet sich auf den Wandel in der Finanzierung, der beteiligten Finanzierungspartner und Finanzierungsstrukturen. Die Digitalisierung hat auch die Finanzierungsinstrumente und Finanzbeziehungen von Unternehmen und ihrer Finanzierungspartner erreicht (neue Internetbanken, Bankensterben Blockchain, digitale Finanzkommunikation, Finanzauktionen, neue Marktakteure, isolierte Finanzangebote als Dienstleistungen). Der Strukturwandel ist hier im Gange. Diese Änderungen sollen aus Sicht der unterschiedlichen Stakeholderperspektiven und der neuen Instrumente erarbeitet werden. Des Weiteren werden die Bedeutung und die Arbeit der Bankenaufsicht und der EZB einbezogen (Aufsicht, Zinspolitik, Inflation).

Finanzierung ist eng verbunden mit Corporate-Governance-Strukturen. Daher liegt der zweite Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Steuerung der Leitungsstrukturen in Unternehmen. Es wird eine ganzheitliche Stakeholdersicht eingenommen. Das unternehmenseigene Corporate-Governance-System besteht aus der Gesamtheit relevanter Gesetze, Richtlinien, Kodizes, Absichtserklärungen, Unternehmensleitbild, und Gewohnheit der Unternehmensleitung und Unternehmensüberwachung. Dabei ist der Deutsche Corporate Governance Kodex mittlerweile ein wichtiges Regelwerk. Des Weiteren finden Elemente der Unternehmensethik, der Diversität, der Corporate Social Responsibility sowie der Unternehmenskultur Eingang in die Veranstaltung.

Anhand der fiktiven Gründung eines Unternehmens mit Vorstand und Aufsichtsrat, sollen die vielfältigen Themen praxisnah bearbeitet werden. Die Studierenden lernen einen Aufsichtsrat zu gründen, die Aufgaben auf Ausschüsse zu verteilen und Gremiensitzungen anhand konkreter Fragestellungen, insbesondere zur Finanzierung, abzuhalten und Entscheidungen problemorientiert treffen.

#### **Literatur**

- Annonf: Handbuch Corporate Governance von Banken